

## Ungewöhnliches rückt in den Mittelpunkt

Junge Musiktalente des Evangelischen Gymnasiums präsentieren ihr Können beim 20. Kammermusikabend

VON ALEXANDER HEIM



Strahlende Gesichter nach einem schönen Musikerlebnis: 15 junge Instrumentalisten des Evangelischen Gymnasiums um Musiklehrer Michael Henkemeier (rechts) gestalteten am Mittwochabend die 20. Auflage des traditionellen Kammermusikabends in der Cafeteria der Schule.

FOTOS: A. HEIM

■ Werther. Irgendwie sollte es einfach nicht der Abend des Herrn Mozart werden, dieser Aschermittwoch anno 2015. Ausgerechnet zwei Musiker, die sich Werke des berühmten Komponisten ausgesucht hatten, mussten krankheitsbedingt ihren Auftritt beim 20. Kammermusikabend des Evangelischen Gymnasiums absagen. So hielt Josefina Obergassel als Einzige die Fahne hoch, intonierte technisch tadellos die Sonatine C-Dur des Maestros. Und auch wenn Beethoven und Bach sich selbstredend die Ehre gaben – neben den 15 jungen Musiktalenten aus Reihen des EGW standen ganz andere Komponistennamen im Mittelpunkt dieser facettenreichen, zweistündigen Neuauflage.

Gabriel Fauré zum Beispiel. Seine »Elegie« hatte sich nicht nur Toke Stelbrink auserkoren, um den Kammermusikabend souverän zu eröffnen. Auch Isabel Seitelspacher hatte sich für das Duett mit Mutter Elena am Klavier die »Berceuse« (zu Deutsch: Wiegenlied) des Komponisten ausgewählt. Ein Schüler von Camille Saint-Saëns, übrigens.

Mit ihrem großen Fagott präsentierte Mia Arlt ein ganz und gar ungewöhnliches Instrument. »Das spiele ich jetzt seit einem halben Jahr«, verriet die Elfjährige. »Im Kindergarten hatte ich »Peter und der Wolf« gehört«, erzählt sie, wie es zur Instrumentenwahl gekommen war. Denn die Darstellung des Großvaters – intoniert eben vom Fagott – hat

es ihr angetan. Für ihren Auftritt beim Kammermusikabend hatte sie sich unter anderem »Auld Lang Syne« gewählt.

Gleich zweimal am Abend bekamen die Besucher in der Cafeteria auch eine Harfe zu Gehör. War es »Angel of Music«, das Johanna Gerke auf der Baby-Harfe vortrug, entlockte Rebecca Bogdan dem großen Pendant in einer wunderbaren Darbietung sehr reife Töne.

Wie schön eine »Kleine Erzählung« klingen kann, führte Mina Hörnschemeyer auf dem Klavier vor. Und dass »Mein Hut, der hat drei Ecken« (»Le Carnavale de venise«) auf äußerst unterschiedliche Weise daherkommen kann, stellte Clara Ziesenis in ihrer Interpretation von Jean-Baptiste Arban's Werk auf der Trompete vor.

Mit der »Suite Vendee« von Jean-Maurice Mourat entließ Daniel Thomas als einziger Musiker am Abend wohl gewählte und gesetzte Gitarrenklänge in das Zuschauerrund. Und die großen Herren Johann Sebastian Bach und Ludwig van Beethoven? Derer nahmen sich zum einen Katharina Gerke bei der Sonate d-Moll am Klavier und zum anderen ein in keinem Lauf aus der Ruhe zu bringender zwölfjähriger Christoph Schmidt beim Satz »Allegro« aus dem Concert a-Moll an.

Für Jacob Thomas und Cyn-

thia von Knebel gab es – als einzige Instrumentalisten – gleich zwei Auftritte am Abend. Sie

### Ein äußerst gelungener Abend

kredenzten den hörbegierigen Zuschauern eine Kombination aus ebenso fabelhaftem wie

starkem Klavierspiel und virtuoser Tuba-Präsentation bis in die tiefsten Bassbereiche. Und setzten mit Edward Gregson's »Tuba Concerto« mit seinen wechselweisen Solo-Passagen und punktgenauem Zusammenspiel zugleich den Schlussakkord unter einen äußerst gelungenen, vielseitigen und abwechslungsreichen Abend. Allerdings sei gestattet zu er-

wähnen: Auch wenn ein großer Flügel, wie am Abend angesprochen, sicher einiges hermachen würde – vielleicht hätte eine feierliche und einem Klassikabend angemessene Dekoration sowie eine Alternative zur gewohnten Cafeteria-Beleuchtung ja schon einen zusätzlichen Effekt auf die Darstellung der musikalischen Beiträge gehabt...



Spendeten reichlich Applaus: Die rund 70 Gäste in der zum Konzertsaal umfunktionierten Cafeteria des Evangelischen Gymnasiums bedachten die jungen Musikerinnen und Musiker nicht nur zum Schluss mit einem warmen Beifallsregnen.

### INFO

#### Längst eine feste Tradition

Seit 1997 gibt es jetzt den Kammermusikabend am Evangelischen Gymnasium. Mit der neuesten Auflage am Mittwoch feierte die Veranstaltungsreihe, für die Musiklehrer Michael Henkemeier verantwortlich zeichnet, nun sogar ein kleines Jubiläum. Denn zum 20. Mal öffnete sich der sprichwörtliche Vorhang für die jungen Musikerinnen und Musiker. »Das war wieder ein toller Abend«, bedankte sich EGW-Konrektorin Ulrike Schilling bei ihrem Kollegen. Und: »Ich gratuliere dir zu deinem 20sten.« Ein Musikereignis, das sich auch einige Ehemalige nicht entgehen lassen. Unter ihnen der langjährige Schulleiter Gerhard Koch mit seiner Frau Annette, die den Abend sehr genossen.



Die junge Dame mit dem Fagott: Sechstklässlerin Mia Arlt wandte sich an ihrem außergewöhnlichen Instrument Traditionals wie »Amazing Grace« zu.



### Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen  
E-Mail werther@haller-kreisblatt.de

Anzeigen 052 01/15-111  
Leserservice 052 01/15-115

Ansprechpartner Redaktion:  
Anja Hanneforth (aha) 052 01/15-125  
Detlef-Hans Serowy (DHS) 052 01/15-124  
Kerstin Spieker (kei) 052 01/15-121  
Fax Redaktion 052 01/15-165

www.haller-kreisblatt.de

### TERMINE

0 bis 24 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (0 52 03) 44 74

9.30 bis 11.30 Uhr: Baby- und Bauch-Café, Café im Funtastic

15 bis 17 Uhr: Gedächtnistraining und Bewegungsübungen, Haus Tiefenstraße

16 bis 18 Uhr: Teenietreff im Jugendhaus Funtastic

17 Uhr: Andacht mit Pfarrer Holger Hanke, Haus Tiefenstraße

18 bis 21 Uhr: Offener Bereich und Disco, Funtastic

19.30 Uhr: Treffen der Kyffhäuser, Haus Werther, Raum 2

### Öffnungszeiten

8.15 bis 13 Uhr: Ausstellung »Minijob – Minichance?«, Rathaus

8.15 bis 13 Uhr: Rathaus

10 bis 12 Uhr: Stadtbibliothek

15 bis 18 Uhr: Stadtbibliothek

### Fackelwanderung für Kinder

■ Werther-Häger (HK). Der Heimatverein Häger lädt am morgigen Samstag, 21. Februar, alle Kinder ab acht Jahre mit ihren Eltern und/oder Großeltern zu einer Fackelwanderung ein. Unterwegs werden spannende Geschichten von Gespenstern und anderen Lebewesen vorgelesen. Falls vorhanden, sollten Taschen- oder Stirnlampen mitgebracht werden. Außerdem ist festes Schuhwerk vonnöten. Fackeln stellt der Heimatverein. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Bürgerhaus Häger. Dorthin geht es später auch zurück, denn zum Abschluss wartet heißer Apfelpunsch auf die Wanderer. Anmeldungen sind unter chridam@t-online.de oder telefonisch bei Inge Holste unter ☎ (0 52 03) 51 04 möglich.

### Abendkreis beleuchtet Verkehrsregeln

■ Werther-Langenheide (HK). Auf die Straße begeben sich die Mitglieder des Abendkreises Langenheide bei ihrem nächsten Treffen am Dienstag, 24. Februar – zumindest virtuell. Denn an diesem Nachmittag ist Fahrlehrer Christoph Ellerbrake zu Gast, der mit den Teilnehmern die neuen Verkehrsregeln besprechen wird. Beginn ist um 15 Uhr im Jugendheim.

### Plattdeutsche Runde trifft sich

■ Werther (HK). Das nächste Treffen der Plattdeutschen Runde des Heimat- und Kulturvereins findet am Montag, 9. März, statt. Los gehts wie gewohnt um 19.30 Uhr in der Gaststätte Obermann. Alle Interessierten sind willkommen – auch solche, die die Mundart zwar verstehen, aber nicht sprechen.

### Montagstreff unternimmt Ausflug

■ Werther-Langenheide (HK). Die Mitglieder des Montagstreffs Langenheide unternehmen am 23. Februar einen Ausflug. Es ist eine Fahrt zur St. Matthäuskirche nach Melle geplant.

## Von grenzenloser Liebe

Jacobi-live-Gottesdienst einen Tag nach dem Valentinstag auch mit ernsten Tönen



Valentinstag: Merle Bittner und Katharina Münther fragen sich, ob ein heimlicher Verehrer die Blumen geschickt haben könnte.

FOTO: A. SCHNEIDER

Theologiestudentin Kira Dessel überraschte zunächst mit einem Bild, das sie vor den Augen der Gottesdienstbesucher

malte. Nicht gerade umwerfend, wie sie selbst zugeben musste, »aber alles ist besser als ein weißes Blatt«, sagte sie. Sie

stellte fest, dass Menschen Farbe im Leben brauchen. Sie erinnerte an die Geschichte der Arche Noah, als Gott die

Menschheit ausrotten wollte, weil sie seine Schöpfung zerstörten. Gott sei die Farbpalette, die die Welt bunt mache. Seine Liebe sei grenzenlos, nicht berechenbar und mache alles möglich.

Schließlich erzählte Kira Dessel vom dem heiligen Valentin, der ebenfalls Grenzen überwunden hatte, indem er Paare aus verschiedenen Gesellschaftsschichten traute, was zu seiner Zeit streng verboten war. Er wurde dafür am 14. Februar hingerichtet.

Für die Musik im Gottesdienst im Gemeindehaus sorgte dieses Mal die Band »Link to Heaven«.

Der nächste Jacobi-live-Gottesdienst findet am 15. März statt, dann mit der Vorstellung der Konfirmanden von Silke Beier und Volker Becker. Die nächste Adonight ist am 7. März um 20 Uhr im Berufskolleg in Halle geplant.

### Basenfasten, Yoga und Massage

■ Werther (HK). Unter der Überschrift »Entsäuerung, Entspannung, Entschleunigung« laden Heilpraktikerin Karin Wiedemann und Yogalehrerin Ulrike Wegmann am Freitag, 6. März, zu einem Seminar über Basenfasten, Massage und Yoga in die Praxis an der Ravensberger Straße 25 ein. Beginn ist um 18.30 Uhr, bei Bedarf wird ein zweiter Termin am Freitag, 13. März, angeboten. Beim Vortrag über die Entsäuerung und Massage handelt es sich ausdrücklich nicht um die Darstellung eines schulmedizinisch anerkannten Therapieverfahrens. Eventuelle praktische Vorführungen erfolgen ausschließlich zu Demonstrationszwecken. Die Gebühr je Seminar beträgt 30 Euro. Anmeldungen nimmt bis zum Donnerstag, 26. Februar, Karin Wiedemann unter ☎ (0 52 03) 91 95 79, ☎ (01 70) 2 96 58 56 oder per Mail an info@heilpraktikerin-wiedemann.de entgegen.